

Kinoprogramm

Herbst/Winter 2013/2014

Zeitraum: September 2013 bis Februar 2014
jeden 3. Donnerstag im Monat

Ort: Neues Krona Kino Lindenberg

Hauptstraße 60, 88161 Lindenberg, 08381/2500
Info unter: www.lindenberg.de

September // Donnerstag, 19.09.2013 // 20 Uhr

Tango libre

Belgien/Luxemburg/Frankreich 2013 // Tragikomödie // Regie: Frédéric Fonteyne, Buch: Anne Paouicevich // mit François Damiens, Sergi López und Anne Paouicevich // 105 Min. // Verleih: Movienet Film // FSK: ab 12

JC (François Damiens) ist Gefängniswärter, ein unauffälliger, prinzipien- und regel-treuer Kopfmensch. Seine einzige »Spinnerei« ist ein wöchentlich stattfindender Tangokurs. Hier trifft er eines Tages auf Alice (Anne Paouicevich), sie tanzen miteinander und JC scheint erstmals zu verstehen, worum es beim Tango wirklich geht: der Sprache des Körpers Ausdruck zu geben. Die Sprache verspricht es ihm dann auch tatsächlich, als er Alice bereits am nächsten Tag in den Besuchsräumen des Gefängnisses wieder sieht, wo sie auf ein Gespräch mit zwei Insassen wartet: Der eine ist ihr Ehemann Fernand (Sergi López), der andere ihr Geliebter Dominic (Jan Hammenecker). Auf seltsame Weise von dieser unabhängigen und frei lebenden Frau angezogen beginnt JC peu à peu, alle Prinzipien und Regeln die bisher sein Leben bestimmten über Bord zu werfen.

TANGO LIBRE ist eine berührende Geschichte von der Liebe und dem Mut, für sie die eigenen Grenzen zu überwinden. Gleichzeitig zeichnet der Film ein faszinierendes Porträt von Männlichkeit, das alle gängigen Klischees spielend bzw. tanzend auf den Kopf stellt. (programmokino.de)

TANGO LIBRE gewann den Spezialpreis der Jury bei den Filmfestspielen in Venedig und den Grand Prix bei dem Internationalen Filmfestival in Warschau.



Foto: Movienet Film

Oktober // Donnerstag, 17.10.2013 // 20 Uhr

Vergiss mein nicht

Deutschland 2013 // Dokumentation // Buch und Regie: David Sieveking // mit Gretel Sieveking, David Sieveking und Malte Sieveking // 88 Min. // Verleih: farbfilm verleih // FSK: ab 0

»Mein Vater und wir Kinder haben von meiner Mutter während ihrer Demenz gelernt, wie wichtig und kostbar es ist, sich Liebe unmittelbar zu zeigen, echte Nähe und Intimität zuzulassen und uns einfach einmal gemeinsam in den Armen zu liegen.« (D. Sieveking)

David zieht wieder zu Hause ein und übernimmt für einige Zeit die Pflege seiner demenzerkrankten Mutter Gretel, um seinen Vater Malte zu entlasten, der sich seit seiner Pension vor fünf Jahren um seine Frau kümmert. Während Malte für ein paar Wochen neue Kraft tankt, versucht sich David als Pfleger seiner Mutter. Mit dem Einverständnis der Familie dokumentiert er seine Zeit mit Gretel: David ist plötzlich Sohn, Betreuer und Dokumentarfilmer in einer Person. Seine Gegenwart und die Anwesenheit des Filmteams wirken erfrischend auf die Mutter, die endlich wieder Eigeninitiative entwickelt und neue Lebensfreude zeigt: Sie hält sich für eine junge Frau und David für ihren Mann Malte. Es gelingt ihm, mit seiner verwirrten Mutter wunderbar lichte Momente zu erleben. Sie verliert ihr Gedächtnis, ihren Sinn fürs Sprechen, aber sie gewinnt etwas anderes: eine entwaffnende Ehrlichkeit und Unschuld, gepaart mit überraschendem Wortwitz und weiser Poesie.

VERGISS MEIN NICHT ist ein Film über die Liebe – zwischen Mutter und Sohn, Eltern und Kindern, Mann und Frau – über Alzheimer-Demenz – persönlich, warmherzig, humorvoll und optimistisch.

Foto: farbfilm verleih

In Kooperation mit der Sozialstation Lindenberg



Oktober // Donnerstag, 31.10.2013 // 20 Uhr

The Broken Circle

Belgien 2012 // Drama // Regie: Felix van Groeningen, Buch: Carl Joos und Felix van Groeningen // mit Veerle Baetens, Johan Heldenbergh und Nell Cattrysse // 110 Min. // Verleih: Pandora Film // FSK: ab 12

Elise (Veerle Baetens) und Didier (Johan Heldenbergh) sind ein ungewöhnliches Paar. Elise hat ein Tattoo-Studio, Didier spielt Banjo in einer Bluegrass-Band. Er redet viel, sie hört meistens zu. Er ist ein überzeugter Atheist und ein hoffnungsloser Romantiker, sie schmückt sich mit einem tätowierten Kreuz und steht mit beiden Beinen fest im Leben. Als sie sich kennenlernen, ist es Liebe auf den ersten Blick. Ihr Glück ist perfekt, als Maybelle geboren wird. Doch als sie im Alter von sechs Jahren ernsthaft erkrankt, gerät ihre Welt aus den Fugen und all die Wendepunkte ihrer intensiven Beziehung ziehen an ihnen vorbei. Sie erinnern sich an den Zauber des Anfangs, die zunehmende Nähe durch ihre gemeinsame Leidenschaft für Bluegrass-Musik, die ungewöhnliche Hochzeit, die unerwartete Schwangerschaft und schließlich an die Freude nach der Geburt ihrer wundervollen Tochter. Ein vollständiger Kreis des Glücks für ein sehr unkonventionelles Paar ...

THE BROKEN CIRCLE ist intensives und bewegendes Kino voller Leidenschaft und Musik. Ein Film, der tief berührt. Und der vielleicht Ihr Herz brechen wird.

2013 gewann THE BROKEN CIRCLE auf der 63. Berlinale den Pandora Publikumspreis.

Foto: Pandora Film



November // Donnerstag, 21.11.2013 // 20 Uhr

Oh Boy

Deutschland 2012 // Tragikomödie // Regie und Buch: Jan Ole Gerster // mit Tom Schilling, Marc Hosemann, Friederike Kempter und Ulrich Noethen // 82 Min. // Verleih: X Verleih // FSK: ab 12

»Kennst du das Gefühl, dass dir die Leute um dich herum merkwürdig erscheinen? Und je länger du darüber nachdenkst, desto klarer wird dir, dass nicht die Leute sondern du selbst das Problem bist?«

Niko ist Ende zwanzig und hat vor einiger Zeit seinem Studium ade gesagt. Seitdem lebt er in den Tag hinein, driftet schlaflos durch die Straßen seiner Stadt und wundert sich über die Menschen seiner Umgebung. Niko ist ein Flaneur und Zuhörer, dem die Menschen ihre Geschichten erzählen. Mit stiller Neugier beobachtet er sie bei der Bewältigung des täglichen Lebens. Bis zu diesem turbulenten Tag: Seine Freundin zieht einen Schlussstrich, sein Vater dreht ihm den Geldhahn zu und ein Psychologe attestiert ihm »emotionale Unausgeglichenheit«. Eine sonderbare Schönheit namens Julika konfrontiert ihn mit den Wunden der gemeinsamen Vergangenheit, sein neuer Nachbar schüttet ihm bei Schnaps und Buletten sein Herz aus und in der ganzen Stadt scheint es keinen »normalen« Kaffee mehr zu geben ...

OH BOY ist das selbstironische Portrait eines jungen Mannes und der Stadt, in der er lebt – Berlin. In eindringlicher Schwarz-Weiß-Ästhetik changiert OH BOY zwischen Melancholie und Humor und zeigt die Suche des Protagonisten nach seinem Platz in der Welt, in der eigentlich alles möglich ist. Der Film gewann zahlreiche Filmpreise in Deutschland.

Foto: X Verleih



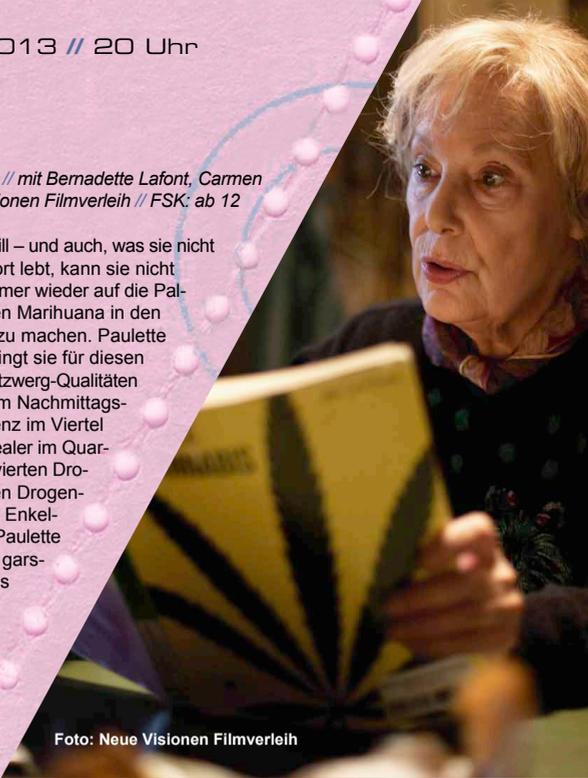
Paulette

Frankreich 2012 // Komödie // Buch und Regie: Jérôme Enrico // mit Bernadette Lafont, Carmen Maura und Dominique Lavanant // 87 Min. // Verleih: Neue Visionen Filmverleih // FSK: ab 12

Paulette ist eine ruppige 80-jährige Dame, die weiß, was sie will – und auch, was sie nicht will. Dass sie ganz allein in einem zwielichtigen Pariser Vorort lebt, kann sie nicht schrecken. Nur ihre allzu schmale Pension bringt Paulette immer wieder auf die Palme. Als ihr eines Abends beim Müllrausbringen ein Päckchen Marihuana in den Schoß fällt, beschließt Paulette, ihrer Geldmisere ein Ende zu machen. Paulette wird Haschisch-Dealer! Als ehemalige Konditor-Meisterin bringt sie für diesen Job neben einem ausgeprägten Geschäftssinn und echten Giftzerg-Qualitäten auch grandiose Back-Künste und hilfreiche Freundinnen vom Nachmittags-tee mit – Vorteile, die ihrer Lederjackett-tragenden Konkurrenz im Viertel eindeutig abgehen. Plötzlich gibt es nicht nur einen neuen Dealer im Quartier. Paulette wird bald zur unbezwingbaren Königin des kultivierten Drogenhandels. Erst als die mächtigen Hintermänner der lokalen Drogenversorgung ihr Talent für sich nutzen wollen und sogar ihren Enkelsohn als Geisel nehmen, wird die Sache ungemütlich. Doch Paulette und ihre Freundinnen haben da eine Idee, wie man sich die gars-tigen Mafiosos vom Hals halten kann, bevor irgendjemand ins Gras beißt ...

PAULETTE überzeugt mit seiner grandiosen Hauptdarstellerin, der Nouvelle Vague-Ikone und César-Preisträgerin Bernadette Lafont und mit viel Witz, Esprit und meisterhaft geschliffenen Dialogen. PAULETTE ist erfrischend anders, berührend und schreiend komisch.

Foto: Neue Visionen Filmverleih



Inuk

Grönland/Frankreich 2010 // Abenteuer-Drama // Regie: Mike Magidson, Buch: Mike Magidson und Jean-Michel Huctin // mit Gaba Petersen, Ole Jørgen Hammeken und Sara Lyberth // 90 Min. // Verleih: Neue Visionen Filmverleih // FSK: ab 12 // OmU (grönländisch/dänisch mit dt. UT)

In der grönländischen Hauptstadt lebt Inuk (Gaba Petersen) ein nicht ganz einfaches Leben. Allein gelassen von seiner Mutter und ihrem Freund gerät er langsam auf Kontrolle. Von den Behörden wird er in den Norden des Landes geschickt, auf eine kleine Insel inmitten des arktischen Eises. Hier begegnet er Ikuma (Ole Jørgen Hammeken), einem wortkargen Eisbären-Jäger, dessen mysteriöse Vergangenheit ihm Rätsel aufgibt. Gemeinsam begeben sie sich auf eine einsame und doch heilsame Reise in die weiße Wildnis. Auf der gefährlichen Robbenjagd im ewigen Eis lernen die beiden nicht nur einander, sondern auch sich selbst ganz neu kennen. Jenseits des Polarkreises, zwischen Eislandschaften und Gletscherpässen tauchen beide tief in die Geschichte der Inuit ein. Beide müssen verstehen lernen, dass die Erinnerung zum Schlüssel für die Zukunft werden kann.

In großartigen Landschaftsbildern voll rauher Schönheit erzählt INUK die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft, die zwei Menschen zurück ins Leben holt. Ausgezeichnet auf zahllosen Festivals (Rhode Island Film Festival, Nashville Film Festival, Paris Polar Film Festival, Woodstock Film Festival) und getragen von umwerfenden Schauspielern ist INUK einfühlbares Kino über einen zarten Lebenswillen im grenzenlosen Eis.

Foto: Neue Visionen Filmverleih



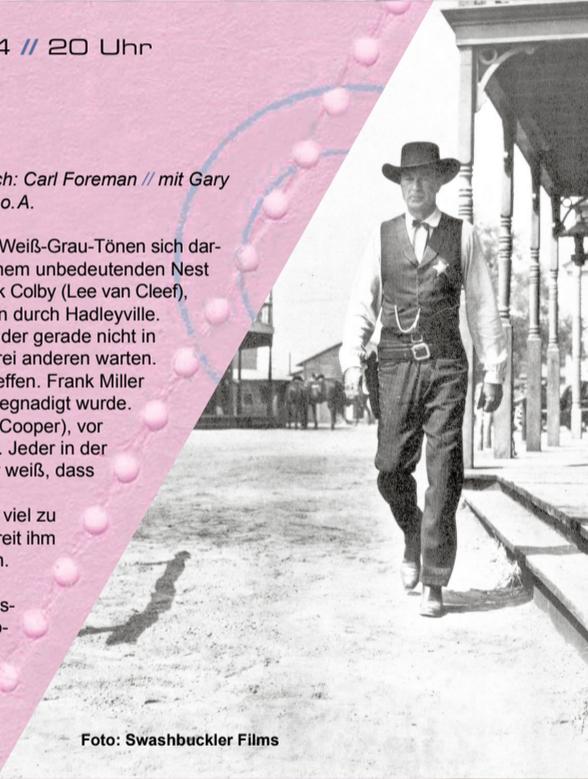
Klassiker: High Noon

USA 1952 // Western-Drama // Regie: Fred Zinnemann, Buch: Carl Foreman // mit Gary Cooper, Grace Kelly und Thomas Mitchell // 85 Min. // FSK: o.A.

Der Blick fällt auf eine in düsteren, teilweise grellen Schwarz-Weiß-Grau-Tönen sich darbietende Landschaft. Tristesse. Drei Männer nähern sich einem unbedeutenden Nest namens Hadleyville, irgendwo. Es ist ca. 10 Uhr morgens. Jack Colby (Lee van Cleef), Pierce (Robert J. Wilke) und Ben Miller (Sheb Wooley) reiten durch Hadleyville. Jeder kennt sie. Vor allem aber kennt jeder Einwohner den, der gerade nicht in die Stadt reitet, Frank Miller (Ian MacDonald), auf den die drei anderen warten. Frank Miller soll mit dem Zug um 12 Uhr in Hadleyville eintreffen. Frank Miller ist ein verurteilter Mörder, der aus unerfindlichen Gründen begnadigt wurde. Frank Miller wurde vom Marshal der Stadt, Will Kane (Gary Cooper), vor Jahren gefasst. Und Will Kane gilt der Besuch Frank Millers. Jeder in der Stadt weiß das, als die drei Ganoven auftauchen. Und jeder weiß, dass sich Miller an Kane rächen will. Die Einwohner der kleinen Stadt haben ihrem Marshal zwar viel zu verdanken, doch in dieser schwierigen Situation ist keiner bereit ihm zu helfen und sich den Banditen mit ihm entgegen zu stellen.

HIGH NOON zählt auch heute noch unter Kritikern zu den besten Filmen aller Zeiten. Er gewann 1953 einige »Golden Globes« und mehrere »Oscars«. In der IMDb (Internet Movie Database) ist er seit Erstellen der Liste der Top 250 Filme ständig vertreten. In der National Film Registry wird der Film als kulturell, historisch und ästhetisch bedeutend und damit für die Nachwelt erhaltenswert eingestuft.

Foto: Swashbuckler Films



Freier Fall

Deutschland 2013 // Drama // Regie: Stephan Lacant, Buch: Stephan Lacant und Karsten Dahlem // mit Hanno Koffler, Max Riemelt und Katharina Schüttler // 100 Min. // Verleih: Edition Salzgeber // FSK: ab 12

Karriereaussichten bei der Bereitschaftspolizei, Nachwuchs ist unterwegs, die Doppelhaushälfte von den Eltern vorfinanziert: Marcs Leben ist gut eingerichtet. Doch dann lernt er bei einer Fortbildung den Kollegen Kay kennen. Der bringt ihm beim gemeinsamen Lauftraining ein neues Gefühl von Leichtigkeit bei. Bei einer Verschnaufpause küsst ihn Kay plötzlich. Marc ist völlig überrumpelt von der forschenden Annäherung, lässt es erst geschehen, auch die Berührungen, reißt sich dann los und läuft verstört weg. Er versteht die Welt nicht mehr, vor allem aber sich selbst. Zu Hause hat er doch alles, er liebt Bettina, schläft auch gern mit ihr. Aber da erwacht etwas in ihm, das er nicht kannte – oder nicht erkennen wollte. Hin- und hergerissen zwischen der ihm vertrauten Welt und dem Rausch der neuen Erfahrung gerät ihm sein Leben zusehends außer Kontrolle. Im freien Fall kann Marc es niemandem mehr recht machen. Am wenigsten sich selbst.

FREIER FALL ist junges, kraftvolles Kino aus Deutschland. Ohne zu werten, erzählt Stephan Lacant in seinem Debut das Drama eines Mannes, der aus seiner überschaubaren Welt fällt. Die fulminanten schauspielerischen Leistungen von Hanno Koffler, Max Riemelt und Katharina Schüttler vermitteln auf emotionale Weise, was es heißt, wenn Lebensentwürfe zu Bruch gehen und es keinen Weg mehr gibt, den Menschen, die man liebt, gerecht zu werden.

Foto: Salzgeber & Co. Medien GmbH



FILMRISS

Kinoclub Lindenberg

Eintrittspreise:

regulär: 6,50 €
ermäßigt (Schüler/Studenten, Rentner, Arbeitslose): 5,50 €

Lindenberg veranstaltet von der Stadt Lindenberg
www.lindenberg.de

Idee und Gestaltung:
verena stephan kommunikationsdesign
www.verenastephan.de

gesponsert durch: Studienkreis Profi-Nachhilfe für alle!
BUCH NETZER
Volksbank Lindenberg eG
MEDIATHEK

Lindenberg • Filmriss • Kinoclub
Lindenberg • Kinoclub
Lindenberg • Filmriss • Kinoclub
09.2013 - 02.2014